



**Die Brücke
zur Realität**



Als KMU in FP7-Projekten
Erfahrungen, Nutzen, Einschätzungen

Dr. Sven Spieckermann

- Die SimPlan Gruppe und F&E
- FP7-Projekte und Projektanbahnung
- Erfahrungen während Beantragung und Durchführung
- Nutzen

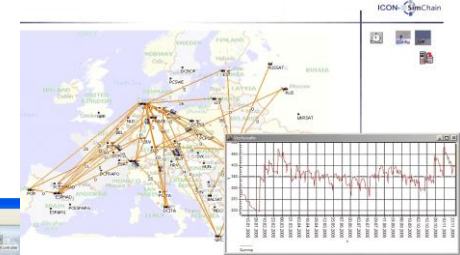
Die SimPlan Gruppe

Simulation, Planung,
IT-Realisierung, Forschung

State-of-the-art: Simulation on all Levels of Production and Logistics



Supply Chain Level



Plant Level



Shop Floor Level
Production/Logistics



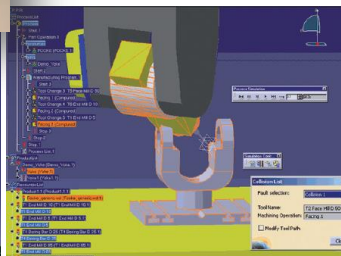
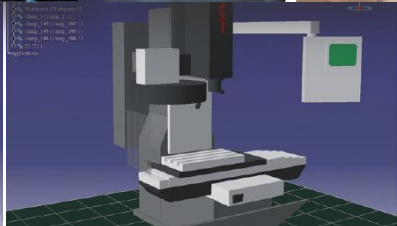
Ergonomics



Robotics



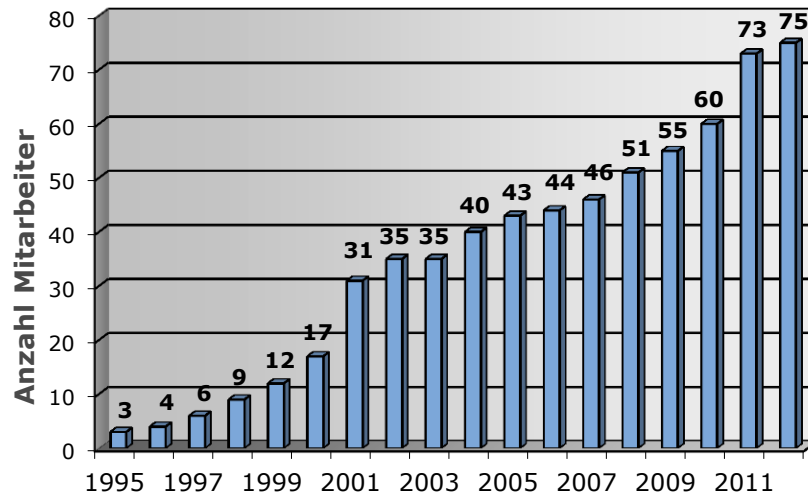
Machining





- 1992 Gründung
- 2000 Umwandlung in AG
- 2001 SimPlan Integrations GmbH, Witten
- 2002 Niederlassungen Braunschweig, Regensburg
- 2004 induSim GmbH, Langenau
- 2006 Niederlassung München
- 2007 SimPlan Optimizations (SK); Niederlassung Holzgerlingen
- 2009 SimPlan Österreich; Geschäftsfelderweiterung: Planung & Beratung
- 2010 SimPlan China, Shanghai
- 2012 SimPlan Systems

Mitarbeiterentwicklung



Heute **75 Mitarbeiter**
11 Standorte
8 Mio. EUR Umsatz (2011)

- Seit 2008 Beteiligung an zehn Forschungsprojekten
- Jeweils Verbundprojekte aus Forschung, Industrie und Entwicklung bzw. Dienstleistung
- Projektträger:
 - Land Hessen in vier Fällen
 - Land Bayern in einem Fall
 - Bund in drei Fällen (BLE, 2xBMBF)
 - EU in zwei Fällen

FP7-Projekte

Projekte im 7. EU-
Forschungsrahmenprogramm

- Energy Efficiency in the Supply Chain through Collaboration, Advanced Decision Support and Automatic Sensing
- Laufzeit: 1. Januar 2012 – 31. Juni 2014
- Call: FP7-ICT-2011-7
- 11 Projektpartner u.a. Barilla, Athens University, TU Dortmund
- Budget
 - Total: T€ 3668
 - SimPlan: T€ 327 (Eigenmittel und Fördermittel)



PRIME

- Plug and produce intelligent multi-agent environment based on standard technology
- Laufzeit: 1. November 2012 – 31. Oktober 2015
- Call: FoF.NMP.2012-3 / FP7-2012-NMP-ICT-FoF
- 10 Projektpartner u.a. Siemens, Nottingham University
- Budget
 - Total: T€ 5415
 - SimPlan: T€ 509 (Eigenmittel und Fördermittel)

- e-SAVE:
 - langjährige Zusammenarbeit mit Mitarbeitern eines Berliner Fraunhofer Instituts in Fachgremien
 - Auf diesem Weg Empfehlung an den akademischen Konsortialführer (Universität Athen)
 - Förderung im zweiten Anlauf (vorher Einreichung in einem anderen Call)

- PRIME
 - Vernetzung mit FH Winterthur
 - Förderung im zweiten (insgesamt im dritten) Anlauf

- Vernetzung, Vernetzung, Vernetzung!

Erfahrungen

während Beantragung und
Durchführung

- Antragsprozess ist aufwändig
 - Umfang
 - Formvorschriften
 - Anzahl der Partner
 - Herkunft der Partner

- Erfolgchancen der Anträge sind je nach Call nicht sehr hoch (~ 10%)

- Regelmäßiges inhaltliches und finanzielles Reporting und Reviews bei der EU
 - Aufwand von ca. 4-6h pro Woche
 - Hauptaufwand liegt nicht bei Projektpartnern, sondern beim Konsortialführer
- Ein signifikanter Teil des Projektaufwands muss für Abstimmungen unter den Projektpartnern eingeplant werden, die mit erheblichem Reiseaufwand verbunden sind
- Die Erstellung der Lieferumfänge („Deliverables“) für die Teilumfänge („Tasks“) der Arbeitspakete („Workpackages“) ist inhaltlich notwendig, aber auch mit einigem formalen Aufwand verbunden

- Der Aufbau eines gemeinsamen Verständnisses über den Antrag hinaus (welcher Partner will konkret welche Ziele wie erreichen) nimmt zu Projektbeginn erhebliche Zeit in Anspruch
- Wesentliche Teile der inhaltlichen Arbeit finden in „Kleingruppen“ (jeweils 2-4 Partner) statt
- Qualität und Umfang der Hochschulbeiträge streuen stark

Nutzen

- Über die Projekte ergeben sich interessante weitere Kontakte in ganz Europa (zu Hochschulen, potenziellen Kunden, Kooperationspartnern)
- Es lässt sich viel über das Management mittelgroßer Projekte lernen
- Möglichkeit zur (Weiter-)Entwicklung von Produkten bei Dämpfung der F&E-Risiken Kosten und Verwertung
 - Förderquote für KMU beträgt 75%
 - Für Verwertung finden sich teilweise erste Partner schon im Konsortium
- Letztendlich: positive Umsatzeffekte über innovative Dienstleistungen und Produkte
- Dabei ist die Einbettung aller Aktivitäten in eine eigene „Forschungsagenda“ sehr hilfreich

SERVICE

SOLUTIONS

SOFTWARE

SUPPORT

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**



Dr. Sven Spieckermann

Vorstand

SimPlan AG

Maintal, Braunschweig, Holzgerlingen,
München, Regensburg

Edmund-Seng-Str. 3-5
63477 Maintal

Telefon +49 6181 40296-0

Fax +49 6181 40296-19

E-Mail Sven.Spieckermann@SimPlan.de

Web www.SimPlan.de